

nehmlichkeiten bereiten muss. Ich würde es aber nicht für unbedingt ungünstig für das Gelingen der Veranstaltung halten, wenn bei der sicheren Erwartung auf überhaupt stärkere Beteiligung ein Termin im Frühling statt mitten im Winter gewählt werden könnte. Eine Schwierigkeit für den 12. Januar sehe ich auch darin, dass das Verzeichnis der nach Artikel 3 Ihrer Einladung zur Verfügung stehenden Bundesankäufe den Museen noch nicht hat zugestellt werden können und eine Stellungnahme der Kommissionen zur Instruktion und Auftragserteilung an ihre Vertreter für ihre Verteilung deshalb diesmal nicht möglich wäre, im Gegensatz zu dem sonst stets befolgten Verfahren, dass die Museen zum voraus über die verfügbaren Werke orientiert worden sind.

In ausgezeichnetester Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Walter Dürrenmatt
Direktor des Zürcher Kunsthauses

A1

o/

Zürich, den 4. Januar 1946

An das Kantonale Steueramt Zürich, Büro 605 Walchestrasse 6
Zürich 1

Wir senden Ihnen beiliegend das ausgefüllte Formular für Steuererklärung für den Kunstschatz-Fonds Alfred Rüttschi, der von der Zürcher Kunstgesellschaft verwaltet wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung

KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor